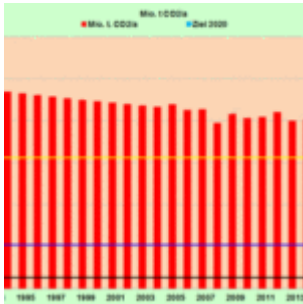


Wie man das Volk für dumm verkauft – Das deutsche Energiewende-Wunder: Elektromobilität ganz ohne Strom



Mit der Unterzeichnung des „Klimaschutzabkommens“ von Paris (COP 21) hat sich die Bundesregierung ehrgeizige Ziele gesetzt, was die Reduzierung von CO₂-Emissionen und die damit verbundene „Dekarbonisierung“ der Volkswirtschaft angeht. Wie schwer dies fallen dürfte, kann man daran ermessen, dass es trotz zahlreicher seit Jahren massiv betriebener politischer Maßnahmen – Stichwort Energiewende – nicht gelungen ist, die deutschen CO₂-Emissionen von ca. 1051 Mio. t im Jahre 1990 weiter als bis auf ca. 800 Mio. t/ Jahr zu senken. **Bild 1** zeigt, dass man hier offensichtlich an eine „harte“ Grenze gestoßen ist, die sich nicht so ohne weiteres überwinden lässt. Zumindest dann nicht, wenn man sich als Regierung dem Erhalt von Arbeitsplätzen und dem Wohlstand des Volkes verpflichtet sieht.

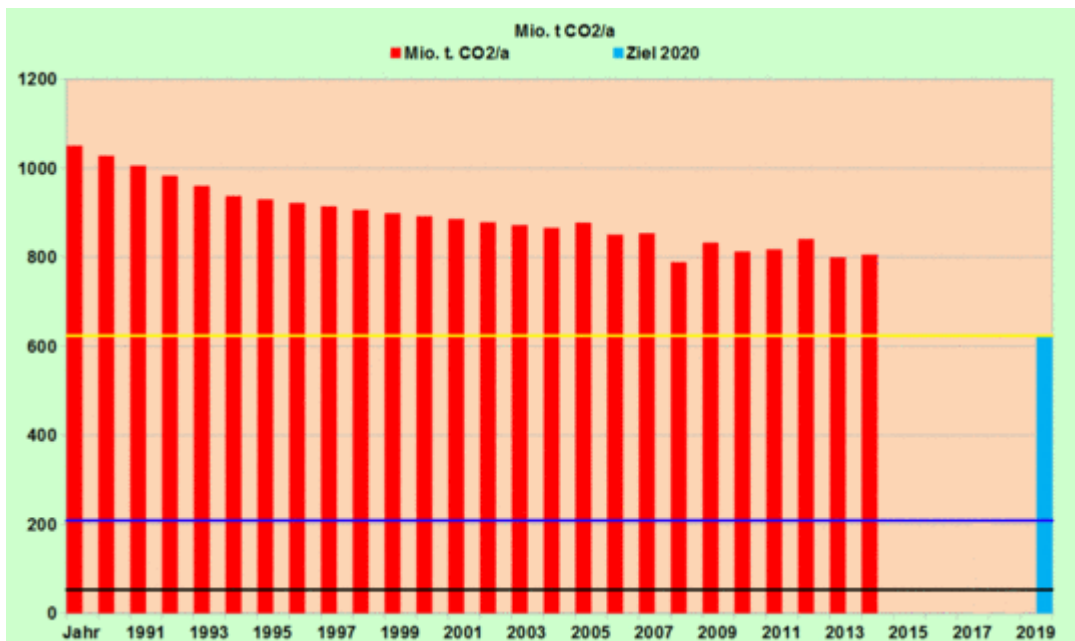


Bild 1. Trotz großer politischer und finanzieller Anstrengungen erwies es sich bisher als nicht möglich, die CO₂-Emissionen dauerhaft unter die Marke von ca. 800 Mio. t/ Jahr zu senken. Gelb: Zielmarke 2020, Blau: Obergrenze für 2050, Schwarz: Untere Zielmarke für 2050

Allerdings hat Deutschland eine Regierung, die diesbezüglich offensichtlich anders gestrickt ist. Mit Unterzeichnung des COP21-Abkommens hat man sich verpflichtet, die deutschen CO₂-Emissionen bis 2050 auf maximal 210 Mio. t/ Jahr, möglichst sogar auf nur noch 53 Mio. t/ Jahr zu reduzieren. Jetzt gibt es in diesem Zusammenhang einen Entwurf zu einer Neuauflage der deutschen

Nachhaltigkeitsstrategie, der im Herbst dieses Jahres verabschiedet werden soll [SUDE]. Das wird nur mit brutalem Zwang gehen. Beispielsweise durch weitgehende Vernichtung der deutschen Industrie, allen voran der Autobranche, an der noch 2015 rund 800.000 Jobs hingen [AUBE]. Denn die aktuellen Planungen der Regierung beweisen, dass der Stab über das Auto bereits gebrochen ist und selbst eine Umstellung auf E-Mobile diese Branche nicht mehr retten dürfte.

...Die Bundesregierung hat sich darauf festgelegt, die Treibhausgasemissionen gegenüber 1990 bis 2020 um mindestens 40 %, bis 2030 um mindestens 55 %, bis 2040 um mindestens 70 % und bis 2050 um mindestens 80-95 % zu senken...

Bild 2. Diese Festlegungen laufen darauf hinaus, dass im Verkehrssektor bis auf Flugzeuge und Schiffe keine Verbrennungsmotoren mehr zulässig sein werden

Kaum Interesse an Elektroautos

Dieser Kurs dürfte selbst angesichts der bereits jetzt erkennbaren Probleme unverändert beibehalten werden. Auch hierbei zeigt sich, dass unseren Regierenden Ideologie alles und praktische Daseinsvorsorge nichts bedeutet. Wenn man den Straßenverkehr

in Deutschland komplett auf elektrisch betriebene Fahrzeuge umstellen will, dann sollte man als verantwortliche Regierung eigentlich auch dafür sorgen, dass hierdurch auch die Mobilitäts- und Transportbedürfnisse der Bevölkerung in gleichwertiger Weise abgedeckt werden können wie bisher. Dies ist beim derzeit verfügbaren Stand der Technik nicht der Fall.

Die Zahl der in Deutschland fahrenden reinen Elektrofahrzeuge ist mit rund 25.500 Zulassungen bis Ende 2015 [AUBI] im Vergleich zu den erklärten Zielen (1 Mio. bis 2020 und sechs Mio. bis 2030) geradezu lächerlich niedrig. Trotz intensiver Fördermaßnahmen ist die diesbezügliche Politik bisher kläglich gescheitert. Auch die ab Juli 2016 gewährte Prämie von bis zu 4000,- € beim Kauf eines E-Fahrzeugs wurde im ersten Monat lediglich 1.791 Mal abgerufen [PRAE]. Die Fahrzeuge werden

in der Breite der Bevölkerung nicht angenommen, weil sie zu unpraktisch und zu teuer sind. Zu den größten Hindernissen zählen die geringen Reichweiten, die langen Ladezeiten, die geringe Batterielebensdauer und die hohen Wertverluste.



Bild 3. Auch massive Fördermaßnahmen konnten bisher dem E-Auto in Deutschland nicht zum Durchbruch verhelfen

**Stromer-Pkw
brauchen Strom...**

**Es gibt allerdings
noch einen weiteren
wichtigen Nachteil,
der wegen der
geringen Zahl
zugelassener
Elektroautos im
öffentliche
Bewusstsein bisher
keine Rolle**

gespielt hat: Den Strombedarf der E-Mobile. Immerhin beträgt der aktuelle Pkw-Bestand in Deutschland rund 45 Mio. Stück [STPK], und ihre durchschnittliche Jahresfahrleistung liegt nach

Erkenntnissen des Kraftfahrtbundesamtes [JAFA] bei 14.260 km. Die Frage muss daher zunächst lauten, wieviel Strom für die vollständige Elektrifizierung benötigt wird.

Hierzu gibt es zahlreiche

**geschönte Angaben
der Hersteller. Zum
Glück gibt es
realistische Zahlen
von unabhängiger
Seite. Im Rahmen
einer sehr
ausführlichen
Studie des
Instituts für
Fahrzeugantriebe
und**

**Automobiltechnik
der Technischen
Universität Wien
vom Oktober 2012
[OEST] wurde
festgestellt, dass
der
durchschnittliche
Energiebedarf eines
typischen Elektro-
Automobils mit
üblichem**

**Nutzerprofil
(Stadt- und
Landfahrten, 15.000
km/ Jahr) bei 25,5
kWh/ 100 km liegt.
Hinzu kommen
allerdings noch
Lade-/
Entladeverluste von
24,7 % sowie
Leistungsverluste
zwischen Kraftwerk**

**und Anschlusspunkt
von knapp 6 %
[VERL]. Wird dies
korrekt
berücksichtigt, so
benötigt ein
typisches E-
Automobil eine
Energiebereitstellung
ab Kraftwerk von
36 kWh/ 100 km. Für
die komplette**

**Umstellung der
deutschen Pkw-
Flotte ergibt sich
demnach bei Annahme
ansonsten
konstanter
Verhältnisse ein
Gesamtbedarf an
elektrischer
Energie ab
Kraftwerk von 231
Terawattstunden**

(TWh) pro Jahr.

...und

strombetr

iebene

Lkw

ebenso

Angesichts

s der

klaren

**Regierung
svorgaben
bezüglich
der
Reduktion
von**

**verkehrsbedingten
CO₂-
Emissionen wäre es
unrealist**

**isch zu
erwarten,
dass man
bei
Nutzfahrz
eugen**

etwas

anderes

als 100 %

Strombetriebe

zu lassen

zu lassen

würde. Da

es in

diesem

Bereich

kaum

repräsent

ative

Untersuch

ungen zum

Bedarf an

elektrisc

her

**Energie
gibt, ist
es für
eine
entsprech
ende**

**Abschätzung
am
einfachsten,
wenn
man dabei
den Umweg**

**über die
Flottenve
rbräuche
wählt. So
beziiffert
eine**

**Studie
der
Deutschen
Energieag
entur für
das Jahr**

**2010 den
Energiebe-
darf der
deutschen
Pkw-
Flotte**

mit 1.441

PJoule

(Petajoule),

während

Nutzfahrz

euge und

Busse

zusammen

auf 669

PJoule

kamen

[DENA] .

Das

Verhältni

s Lag

demnach

bei

0,46/1.

Bei

Umstellung

g aller

Lkw und

Busse auf

**E - Antrieb
würden
diese
demnach
im Jahr
rund 106**

**TWh an
elektrisc
her
Energie
benötigen**

■

**Zusammen
mit dem
Pkw-
Bereich
wären für
eine**

**vollständig
ige
Elektrifi
zierung
dieser
Sektoren**

demnach

337 TWh /

Jahr

bereit zu

stellen.

**Selbstver
ständiglich
gelten
diese
Annahmen
nur unter**

**der
Vorausset
zung mehr
oder
weniger
konstante**

r

Verhältni

sse. Bei

Projektio

nen über

derart

**lange
Zeiträume
sind
erheblich
e
Veränderu**

**ungen zu
erwarten.**

Aufgrund

dieser

Unsicherh

eiten

müssen

die oben

errechnet

en

Relatione

n

**zwischen
Pkw und
Nutzfahrzeug
eugen als
reine
Anhaltswerte**

**rte für
grobe
Abschätzu
ngen
genügen.
(Mathemat**

iker

vertreten

in

solchen

Situation

en häufig

**die
Ansicht,
es sei
besser,
ungefähr
richtig**

**als genau
falsch zu
kalkulieren).**

Glei

chze

itig

soil

die

Stro

mp ro

dukt

ion

si nk

en

Natü

rtic

h

ergit

bt

sich

aus

dies

en

über

Legu

ngen

als

näch

stes

die

Frag

e,

wo

dies

er

zusä

tzli

che

stro

mbed

arf

herk

omme

n

soll

■ Im

Prin

zip

mü s s

t e n

b e r e

its

jetz

t

Plan

unge

n

anla

ufen

, um

bis

zum

Jahr

e

2050

zusä

tzli

che

Kapa

zitä

ten

für

die

gepl

ante

„Ele

kt ri

fizi

erun

g“

des

stra

ßen

erke

hrs

zu

scha

fffen

■

Bis

dahi

n,

so

die

norm

aler

weis

e

nahe

lieg

ende

Schl

u s s f

o l g e

r u n g

'

mü s s

t en

ja

vo ra

u s s i

chtl

ich

zusä

tzli

ch

zum

aktu

ette

n

stro

mver

brau

ch

von

ca.

510 -

524

TWh /

Jahr

[AGE

B]

weit

ere

337

Twih /

Jahr

für

den

verk

ehrs

sekt

or

erze

ugt

werd

en.

wer

jedo

ch

so

denk

t,

gehö

rt

ansc

he in

end

zur

mega

vera

ltet

en

Denk

kate

g o r i

e

d e r

„s ch

w ä b i

s ch e

n

Haus

frau

“

■

Stat

tdes

sen

wirt

die

Bund

esre

gier

ung

über

geor

dnet

en

Aspe

kten

der

Klim

a -

und

Plan

eten

rett

ung

Priio

riitä

t

eīnr

äume

n

und

legt

sich

unte

r

dem

Mottt

o

„Zug

ang

zu

beza

h t b a

r e r ,

v e r t

ässst

iche

r,

nach

halt

iger

und

mode

rnere

Ener

gie“

[SUV

A]

auf

eine

mass

ive

verr

inge

rung

fest

,

Build

4.

Da

der

Verb

rauc

h

2008

bei

524

TWh

lag,

dü r f

ten

nach

dies

en

Plan

unge

n im

Jahr

e

2050

nur

noch

393

TwH

erze

ugt

we rd

en .

...Der Bruttostromverbrauch soll bis 2050 gegenüber 2008 in einer Größenordnung von 25% vermindert werden...

Bild

4.

Díe

Regí

erun

g

hat

sich

dara

uf

fest

geze

gt,

bis

2050

den

Gesa

mt -

Stro

mver

brau

ch

von

524

TWh /

Jahr

auf

393

TWh /

Jahr

zu

senk

en.

Das

reic

ht

ních

t

eínm

al

ansa

tzwe

ise

für

die

ange

blie

h

ange

stre

bte

ELeK

trif

izze

rung

des

Verk

ehrs

sekt

ors,

für

die

alle

in

337

TWh /

Jahr

benötigt

tigt

wü rd

e

Di

e

wu

nd

er

sa

me

S t

ro

mv

er

me

hr

un

g

Da

mi

七

ge

ht

di

e

de

ut

sc

he

Re

gi

er

un

g

be

z ü

gt

ic

h

de

S

kü

n

f

ti

ge

n

S t

ro

mv

er

br

au

ch

S

no

ch

ma

LS

de

ut

ri

ch

ub

er

di

e

Re

du

kt

io

ns

z

zi

erl

e

e i

ne

r

S t

wod

ie

de

S

Um

w e

U

U

bu

nd

es

am

te

S

au

S

de

m

Ja

hr

e

20

10

mi

七

de

m

T

i

te

U

“

E

ne

rg

ie

z

zi

erl

20

50



10

0%

S t

ro

m

au

S

er

ne

we

rb

ar

en

Qu

erl

le

n

“

LU

MB

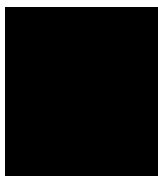
A

]

hi

na

us



Do

rt

wa

r

fü

r

20

50

no

ch

wo

n

in

sg

es

am

七

46

8

,

4

TW

h

S t

ro

mv

er

br

au

ch

au

sg

eg

an

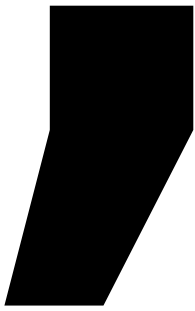
ge

n

wO

rd

en



da

wo

n

39

6

,

7

TW

h

f ü

r

Ha

us

ha

U

U

e

,

Ge

w e

rb

e

,

Di

en

st

le

i's

tu

ng

en

un

d

In

du

st

ri

e

so

wi

e

im

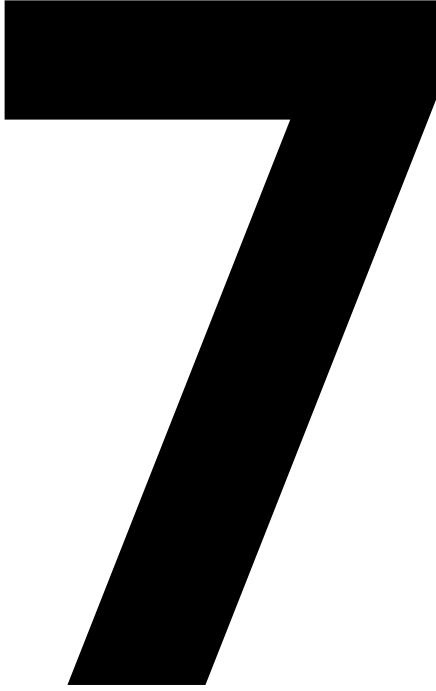
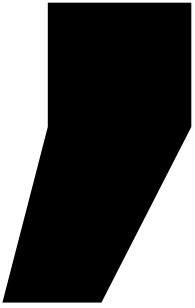
me

rh rh

in

7

1



TW

h

f ü

r

de

n

ve

rk

eh

rs

be

re

ic

h

.

See

ub

st

di

es

e

zu

sä

t

z

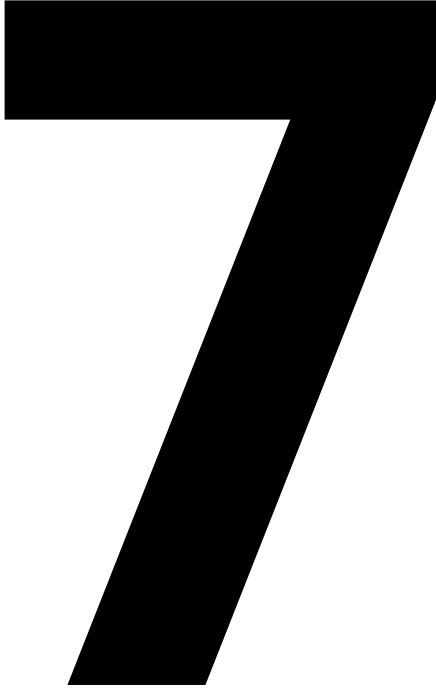
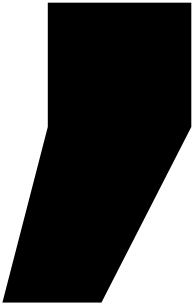
ri

ch

en

7

1



TW

h

fü

r

de

n

erl

ek

tr

i

f

i

z

ie

rt

en

S t

ra

Be

nv

er

ke

hr

ha

七

di

e

Bu

nd

es

re

gi

er

un

g

im

j e

t

z

七

wo

rt

ie

ge

nd

en

En

t w

ur

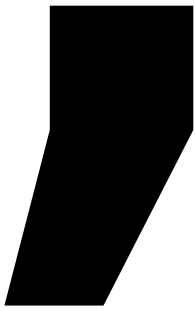
f

IS

UD

E

]



de

r

no

ch

im

He

rb

st

di

es

es

Ja

hr

es

we

ra

bs

ch

ie

de

七

w e

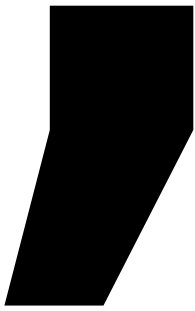
rod

en

so

U

U



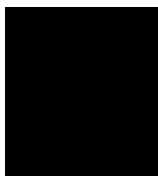
ge

st

ri

ch

en



Au

S w

e i

st

ic

h

di

es

es

of

f

i

z

z

erl

le

n

Do

ku

me

nt

S

sc

he

in

七

ma

n

da

wo

n

au

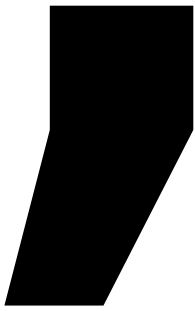
S

Z

wg

eh

en



da

SS

fü

r

de

n

20

50

na

he

zu

wo

U

U

st

■ ■

än

di

g

au

f

E

-

Mo

bi

ri

tä

七

um

zu

st

erl

le

nd

en

ve

rk

eh

rs

see

kt

or

ga

r

ke

in

e

S t

ro

me

rz

eu

gu

ng

er

fo

rd

er

ri

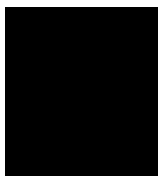
ch

see

in

wi

rd



ES

i's

七

de

mn

ac

h

wö

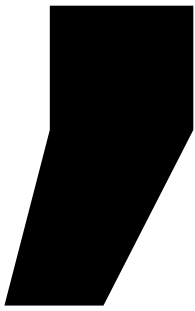
U

U

ig

eg

al



ob

es

de

r

In

du

st

ri

e

in

de

n

nä

ch

st

en

Ja

hr

en

ge

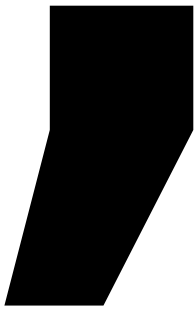
ri

ng

en

wi

rd



wu

nd

er

ak

ku

S

zu

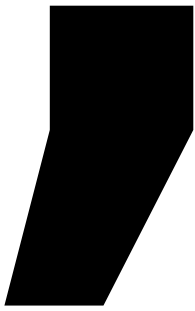
en

t w

ic

ke

ln



w e

lc

he

e i

ne

Sp

e i

ch

er

di

ch

te

wi

e

Be

n

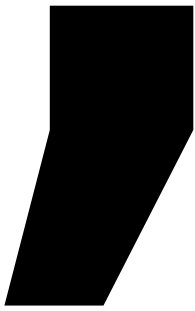
z

in

bi

et

en



e w

ig

ha

U

U

en

un

d

see

ub

st

an

de

n

Po

le

n

oh

ne

Be

he

i

z

un

g

e i

ng

es

et

zt

w e

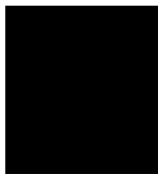
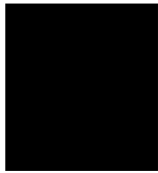
rd

en

kö

nn

en



wo

ke

in

S t

ro

m

i's

七

、

ka

nn

au

ch

ni

ch

ts

ge

la

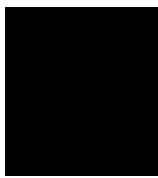
de

n

w e

rd

en



He

U

f

en

kö

nn

te

da

nn

nu

r

no

ch

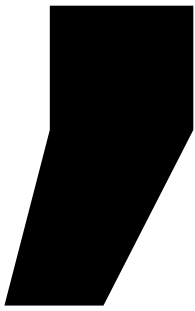
ei

n

wu

nd

er



da

S

see

ub

st

di

e

au

S

de

r

Bi

be

U

ub

er

ri

ef

er

te

wu

nd

er

sa

me

Br

ot

we

rm

eh

ru

ng

Je

su

w e

立

止

in

de

n

S c

ha

七

七

en

st

erl

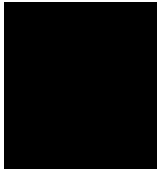
le

n

wü

rd

e



Do

ch

au

ch

so

lc

he

He

ra

us

fo

rod

er

un

ge

n

w e

rd

en

wi

r

da

nk

un

see

re

r

h ö

he

re

n

P

f

ar

re

rs

to

ch

te

r

mi

七

be

st

em

Dr

ah

七

”n

ac

h

ob

en

“

Si

ch

er

ri

ch

pr

ob

le

mt

OS

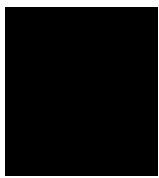
sc

ha

f

f

en



F r

ead

F.

Mu

eZ

Ze

r

D

a

S

N

a

r

r

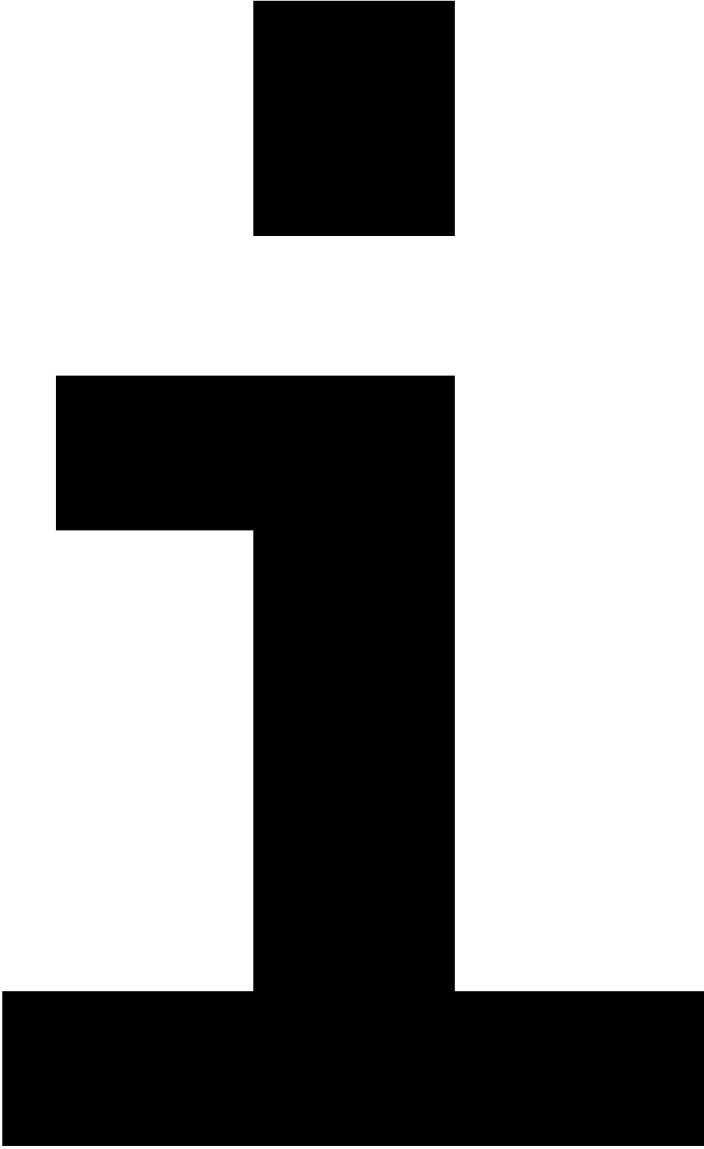
e

n

S

C

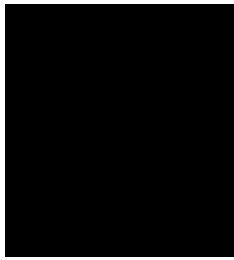
h

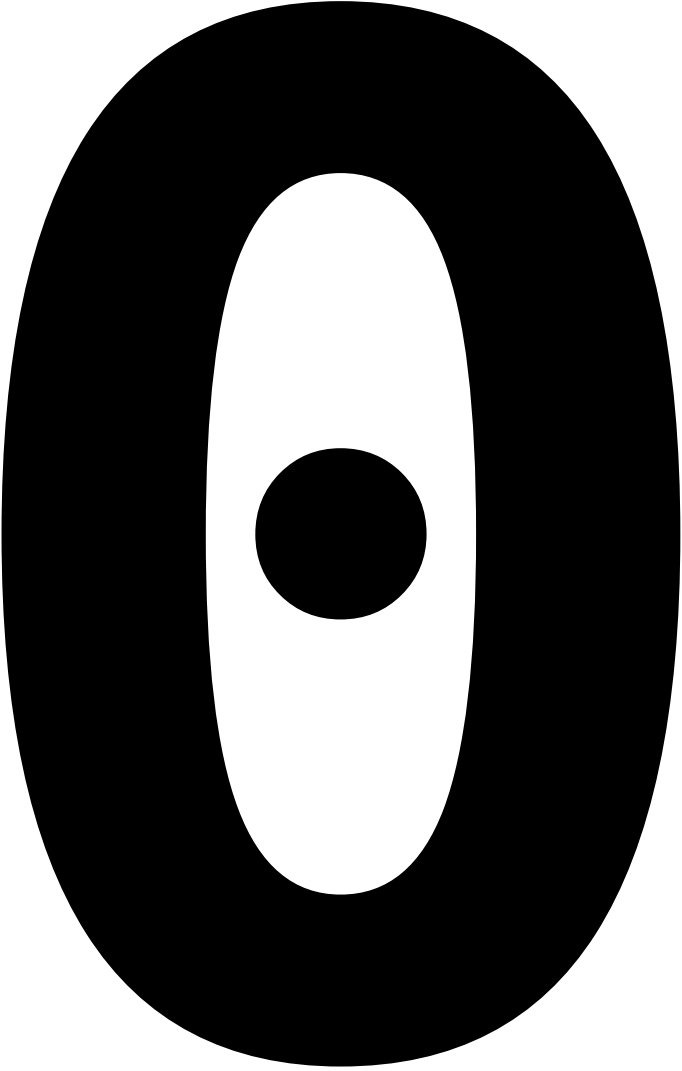


f

f

4





Da

S

Ba

ro

me

te

r

fä

U

U

七

、

es

dr

eh

七

au

f

S t

ur

m

Nu

r

S c

h w

ac

hs

in

n

ko

mm mm

七

wo

m

Ko

mm mm

an

do

tu

rm

EES

kn

ir

sc

ht

ge

wa

U

U

ig

in

de

n

Tu

rb

in

en

Be

k i

f

f

te

S

La

ch

en

tö

nt

au

S

de

n

Ka

bi

ne

n

,

Di

e

Sp

an

nu

ng

sc

h w

an

kt

wi

ud

wi

e

st

ür

mi

sc

he

See

e

Do

ch

im

Fe

rn rn

see

h

'

n

ko

mm mm

七

nu

r



Hu

mb

at

ät

■ ■

är



ä

Di

e

In

f r

as

tr

uk

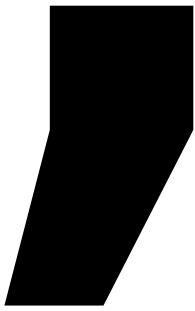
tu

r

kr

an

kt



S

Z

en

ar

ie

n

Si

nd

f r

i's

ie

rt

Di

e

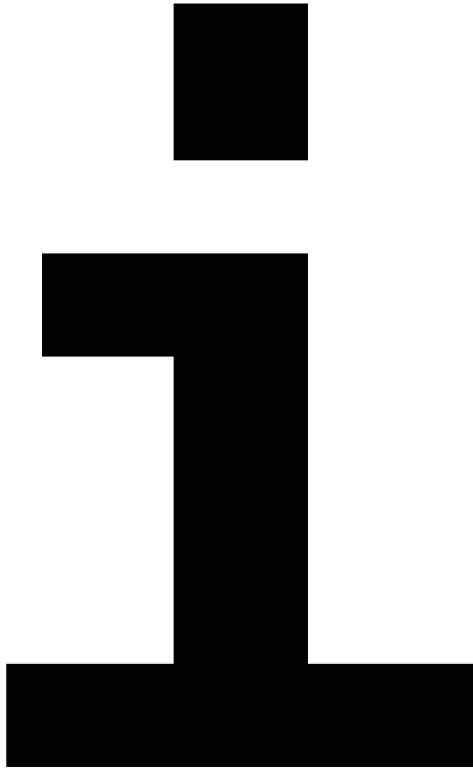
Ne

t

z

e

am



mi

七

un

d

Re

see

rw

en

bl

OC

k i

er

七

Di

e

Tr

a f

OS

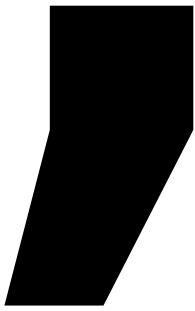
■ ■

ä c

h

z

en



di

e

Le

立

止

un

ge

n

su

mm mm

en

wo

n

wi

nd

pa

rk

S

er

tö

nt

la

ut

wa

rn rn

en

de

S

Br

um

me

n

,

Da

S

S t

aa

ts

sc

hi

f

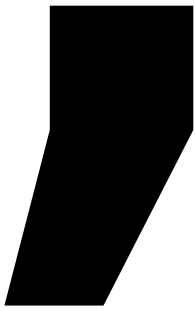
f

kr

■ ■

än

gt



es

st

am

p

f

七

wi

e

wi

ud

Do

ch

au

f

de

r

Br

шс

ke

see

t

z

七

Si

ch

ni

em

an

d

in

S

Bi

ud

Di

e

Me

di

en

ju

ge

n

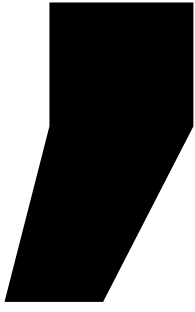
,

de

r

Kä

pt



rn

i's

七

see

U

f

ie



tr

un

ke

n

Di

e

In

du

st

ri

e

in

ti

ef

e

Le

t h

ar

g

i

e

we

rs

un

ke

n

Im

wi

SS

en

sc

ha

f t

sr

at

la

ut

er

me

in

e i

d'

ge

Ha

rw

nk

en

Di

e

Bü

ro

kr

at

en

zu

fe

ig

um

so

S

zu

fu

nk

en

So

fü

hr

七

”B

ur

ni

ng

Ba

rb

ar

a

“

da

S

Na

rr

en

sc

hi

f

f

Mi

七

wo

U

U

da

mp

f

wo

ra

us

un

d

eX

ak

七

Ri

ch

tu

ng

Ri

f

f



See

hr

fr

e i

na

ch

e i

ne

m

***b* e**

Ka

nn

***t*e**

n

***d*/e**

ut

SC

he

n

L i

ead

***t*e**

x t

Q

u

e

J

J

e

n

LA

A

GE

BI

Ar

be

立

止

sg

em

e i

ns

ch

a f

七

En

er

g

i

eb

1

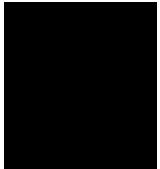
2

an

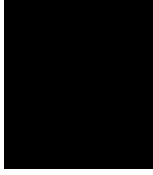
ze

n

e



V



Au

S w

er

tu

ng

st

ab

erl

le

n

zu

r

En

er

g

i

eb

1

2

an

Z

De

ut

sc

ht

an

d

19

90

— 2

0

1

4

S t

an

d

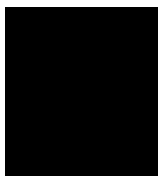
Au

gu

st

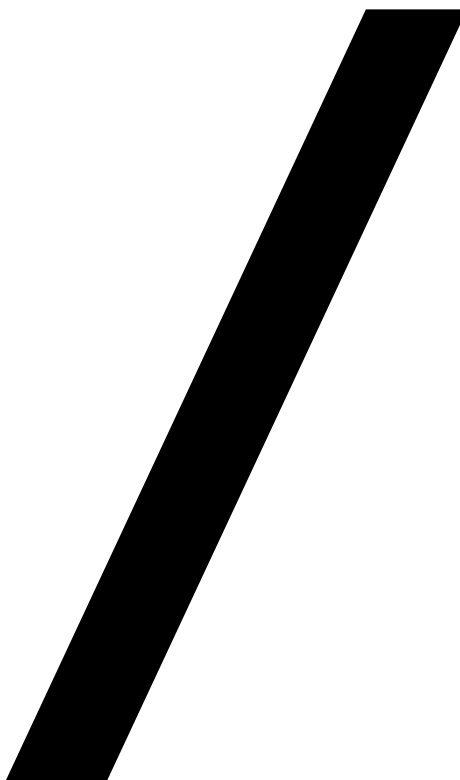
20

15



ht

tp



***W* w**

ww

■ a

g

—

en

er

g

i

eb

1

2

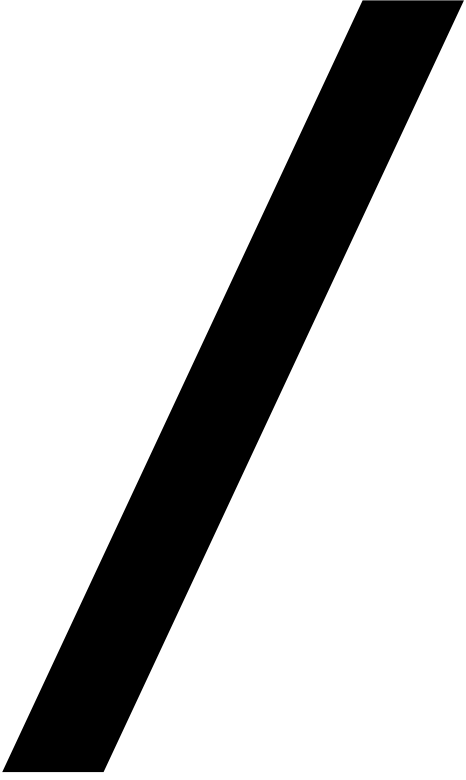
an

ze

n



de



LA

A

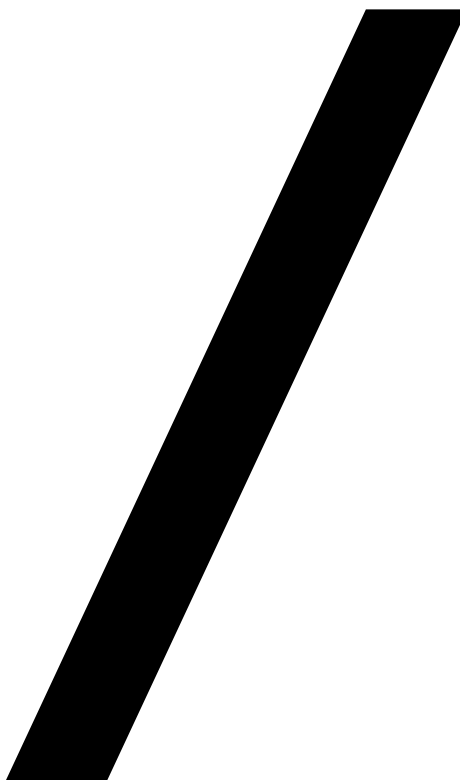
UB

E

]

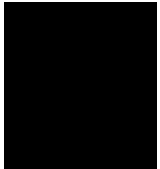
ht

tp



/d

e

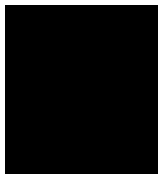


st

at

i's

ta



C

om

/s

ta

ti

st

ik

/d

at

en

/s

tu

di

e/

30

70

3

/

um

f r

ag

e/

be

sc

ha

ef

ti

gt

en

za

ht



in



de

r

—

au

to

mo

bi

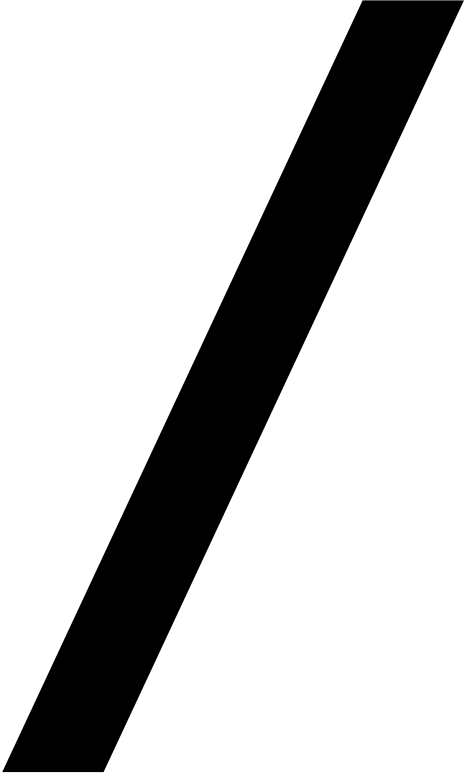
ri

nd

us

tr

ie



LA

A

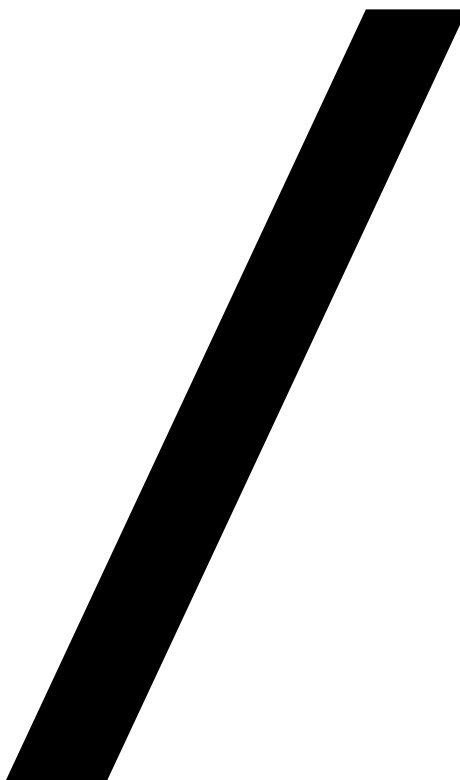
UB

I

]

ht

tp



***W* w**

ww

■ a

ut

ob

1

2

d

.

de

/a

rt

ik

erl

AK

au

fp

ra

em

ie



fu

er



erl

ek

tr

oa

ut

OS



wp

da

te



8

53

56

57

h

tm

U

LD

EN

A

]

ve

rk

eh

r

.

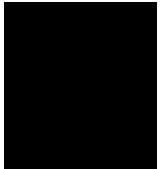
En

er

g

i

e



кп

im

a. ■

AJ

le

S

wi

ch

ti

ge

au

f

e i

ne

n

Bl

ic

k .

De

ut

sc

he

En

er

g

i

e

—

Ag

en

tu

r

Gm

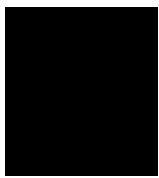
в

н

(d)

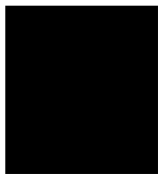
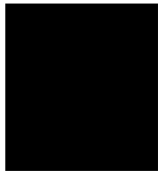
en

a)



IS

BN



97

8

—

3.

—

98

13

76

0

-

7

—

4

LE

EE

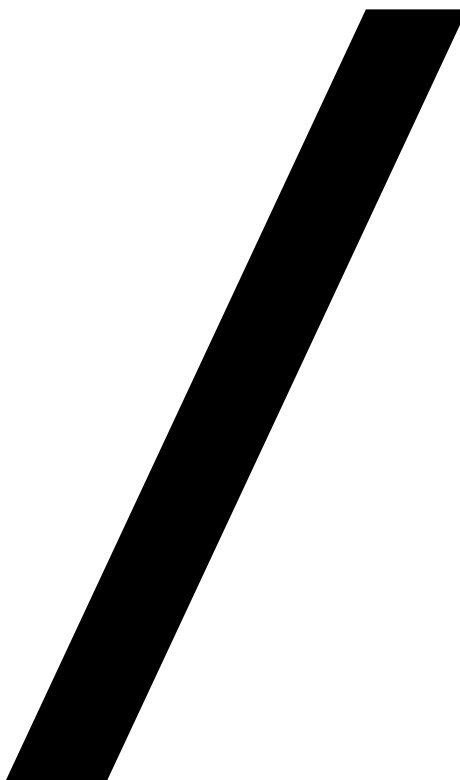
TIN

Н

]

ht

tp



Ww

ww

■ a

g

—

en

er

g

i

eb

1

2

an

ze

n



de

/3

3.

—

0

-

En

er

g

i

ee

in

he

立

止

en

um

re

ch

ne

r

.

ht

mt

LS

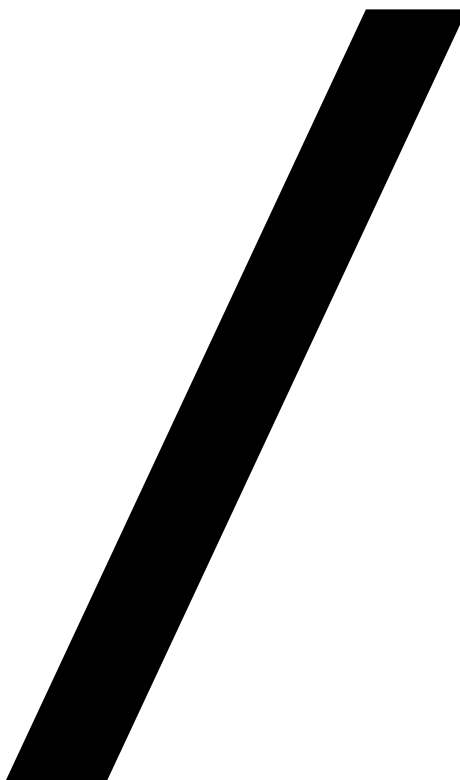
A F

A

]

ht

tp



***W* w**

ww

■ a

ut

O

—

mo

to

r

—

un

d

-

sp

or

七

。

de

/n

e w

S

/

pk

W

W

fa

hr

le

i's

tu

ng



in



de

ut

sc

ht

an

d

-

20

13

9

73

0

8

95

h

tm

U

LO

ES

T

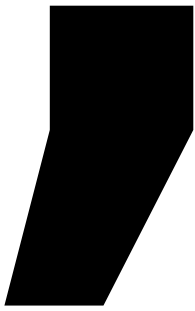
]

Ge

ri

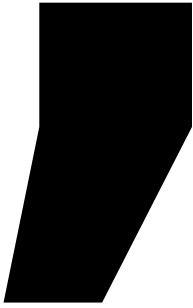
ng

er



B





To

be

r

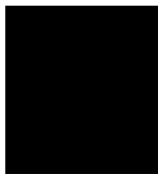
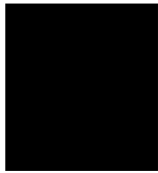
,

W

.

K

.



Ba

七

七

er

ie

erl

ek

tr

i's

ch

e

Fa

hr

ze

wg

e

in

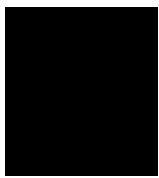
de

r

Pr

ax

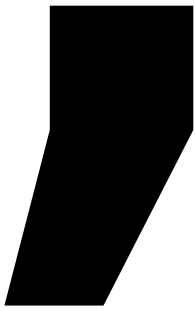
i's



Ko

st

en



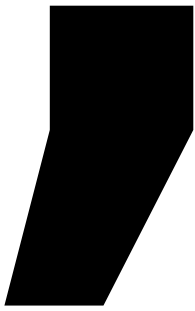
Re

ic

h w

e i

te

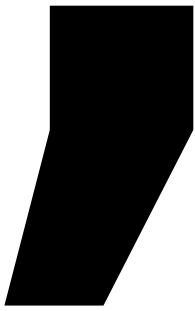


Um

w e

U

U



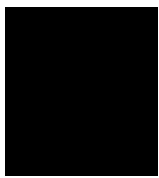
Ko

m f

or

七

(2



er

w e

立

止

er

te

un

d

ko

rr

ig

ie

rt

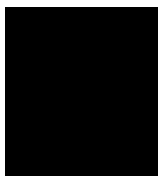
e

Au

fl

ag

e)



In

st

立

止

ut

fü

r

Fa

hr

ze

wg

an

tr

ie

be

un

d

Au

to

mo

bi

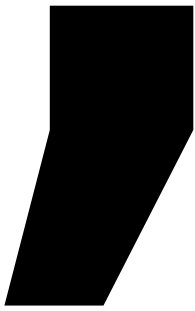
U

U

ec

hn

ik



Te

ch

ni

sc

he

Un

i

v

er

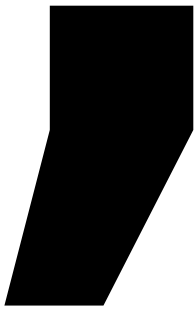
Si

tä

七

wi

en



Ok

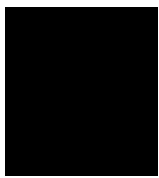
to

be

r

20

12



LP

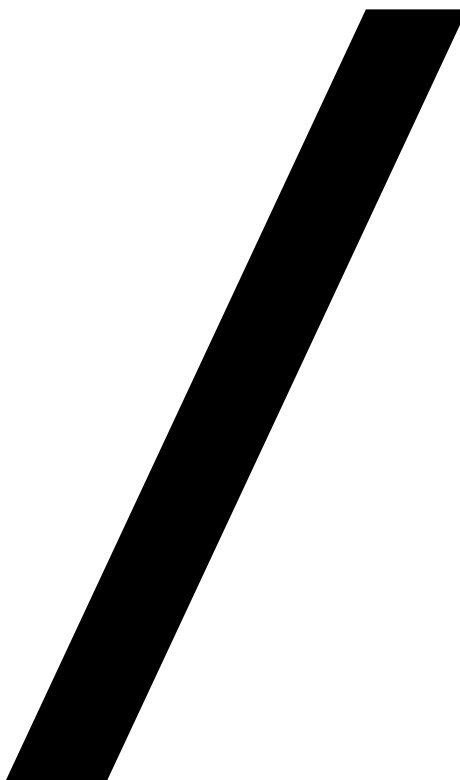
RA

E

]

ht

tp



***W* w**

ww

.S

p

i

eg

erl

.d

e/

wi

rt

sc

ha

f t

/s

er

v

i

ce

AK

au

fp

ra

em

ie



fu

er



erl

ek

tr

oa

ut

OS



fl

op

pt



a

—

1

1

06

20

1.

1.

ht

mt

IS

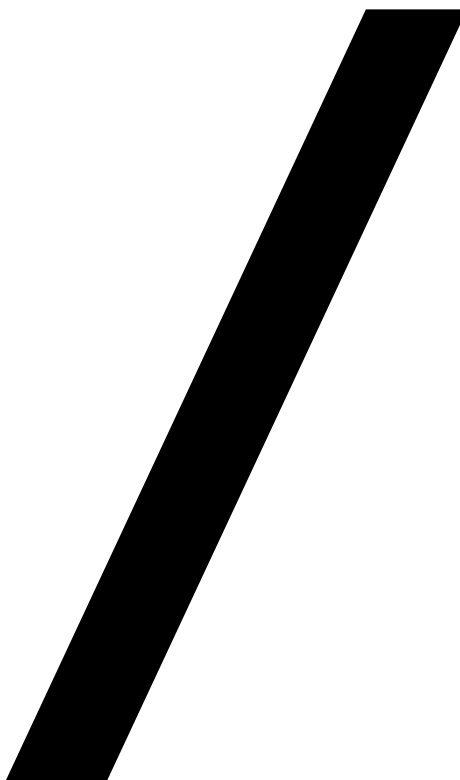
T P

К

]

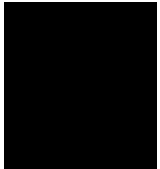
ht

tp



/d

e

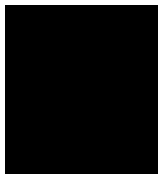


st

at

i's

ta



C

om

/s

ta

ti

st

ik

/d

at

en

/s

tu

di

e/

12

13

1

/

um

f r

ag

e/

pk

W

W

be

st

an

d

-

in



de

ut

sc

ht

an

d/

IS

UD

E

]

Be

ri

ch

七

de

r

Bu

nd

es

re

g

i

er

un

g

zu

m

Hi

gh



Le

we

U

Po

ri

ti

ca

U

FO

ru

m

on

Su

st

ai

na

bl

e

De

we

lo

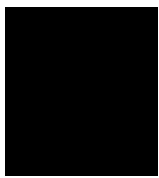
pm

en

七

20

16



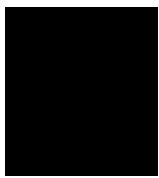
12

Ju

ri

20

16



LU

MB

A

]

En

er

g

i

e

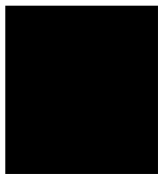
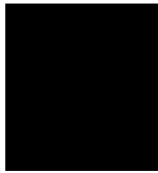
z

ie

U

20

50



10

0%

S t

ro

m

au

S

er

ne

we

rb

ar

en

Qu

erl

le

n



U m

w e

U

U

bu

nd

es

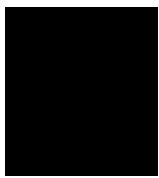
am

七

。

20

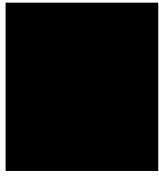
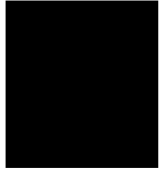
10

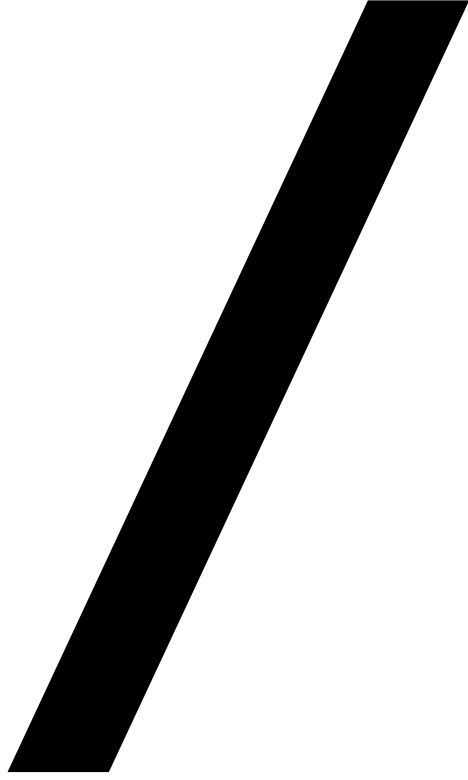
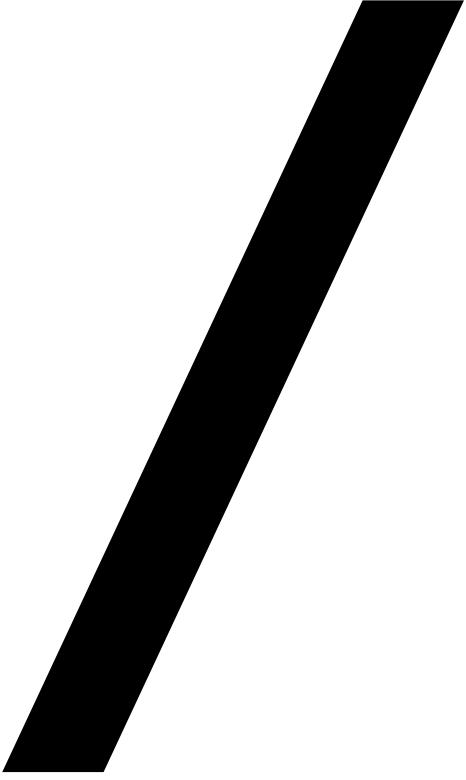


ht

tp

S





ww

W



um

w e

U

U

bu

nd

es

am

七

。

de

/p

wb

ri

ka

ti

on

en

/e

ne

rg

ie

z

zi

erl

2

05

0

l

v

ER

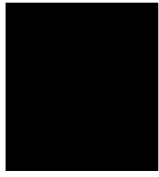
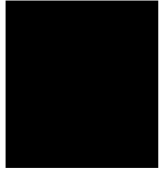
L

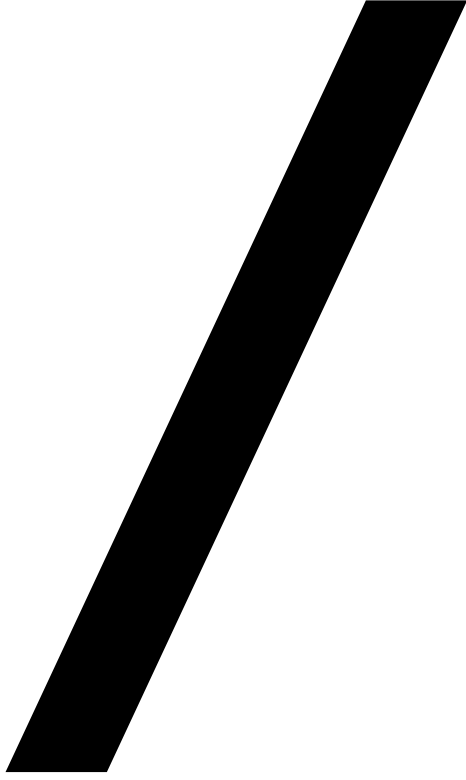
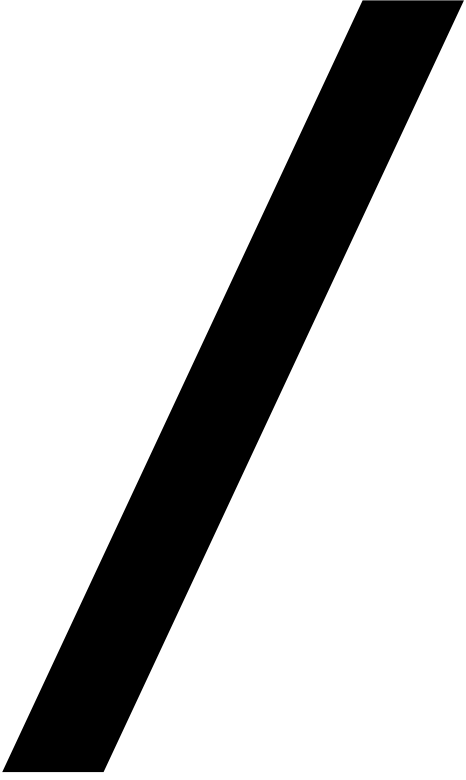
]

ht

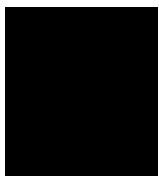
tp

S





de



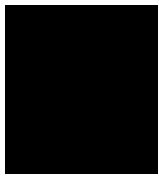
w

ik

ip

ed

ila

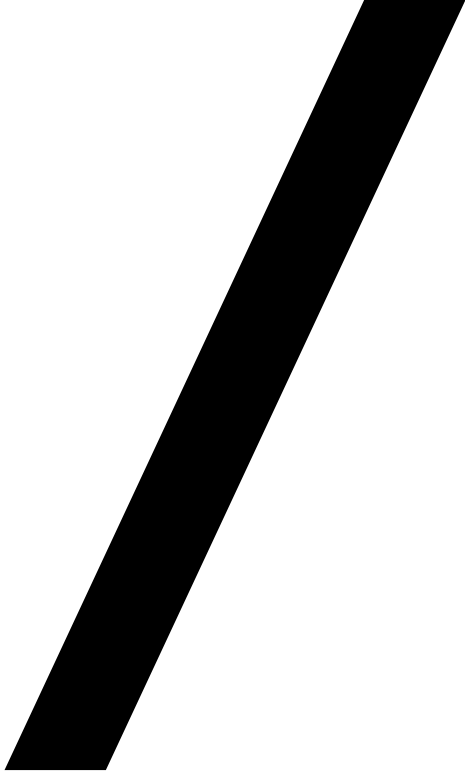
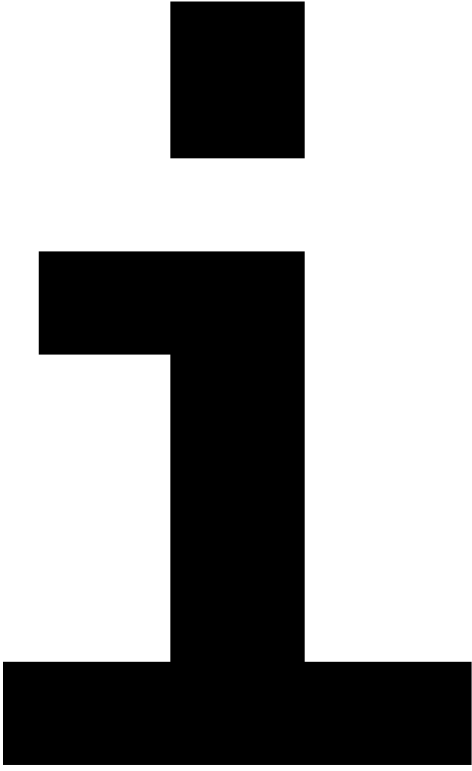


O

rg

***W* w**

ik



%C

3%

9c

be

rt

ra

gu

ng

sv

er

rw

st

EW

I

V

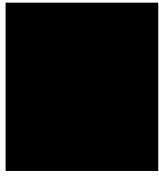
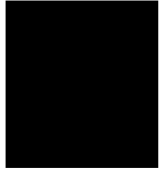
E

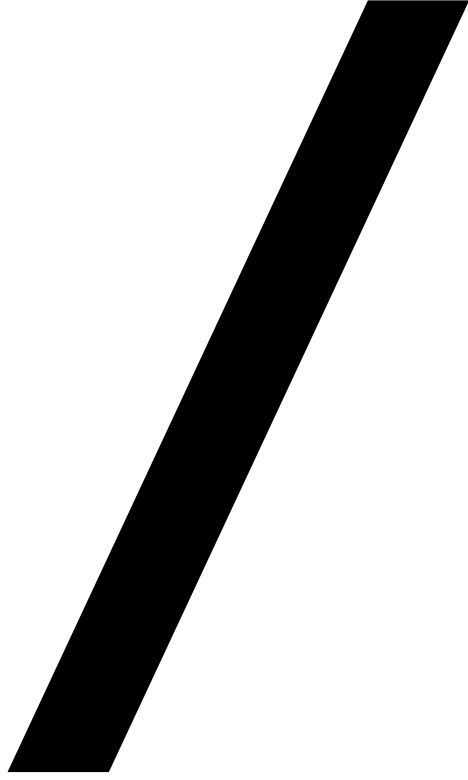
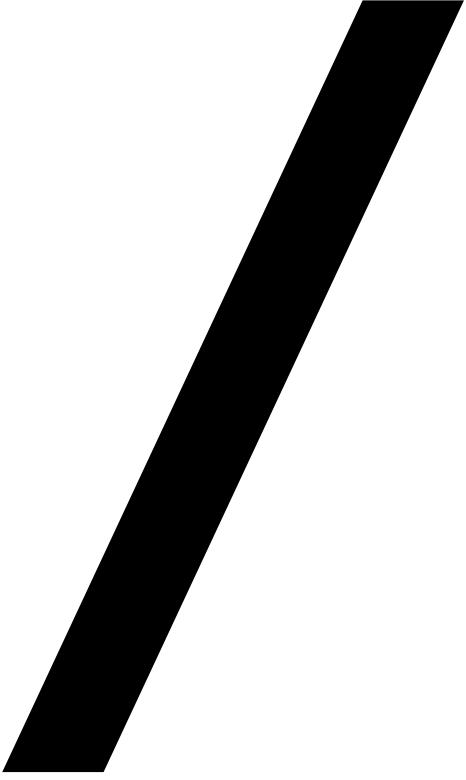
]

ht

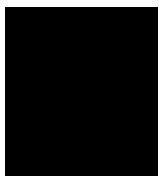
tp

S





de



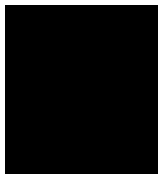
w

ik

ip

ed

ila

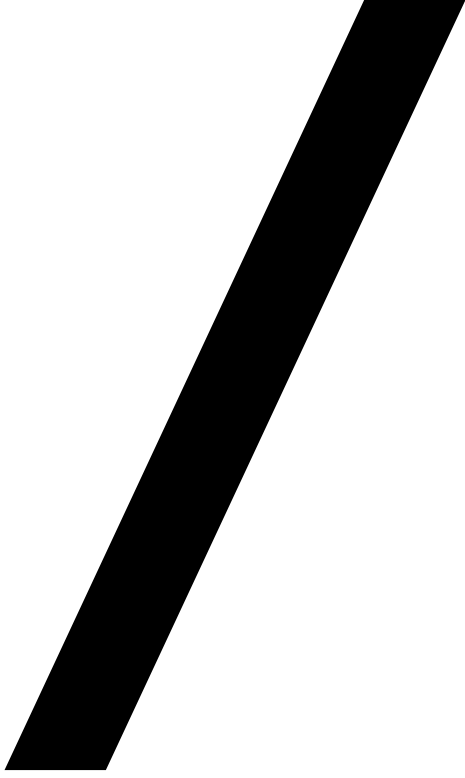
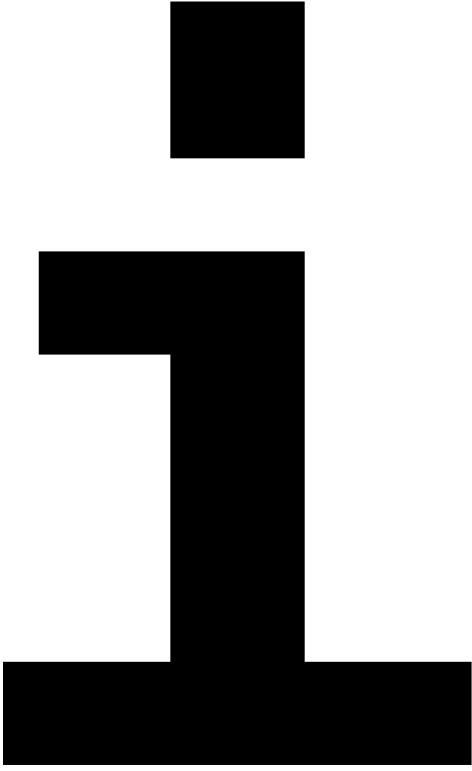


O

rg

***W* w**

ik



%C

3%

9c

be

rt

ra

gu

ng

sv

er

rw

st

[

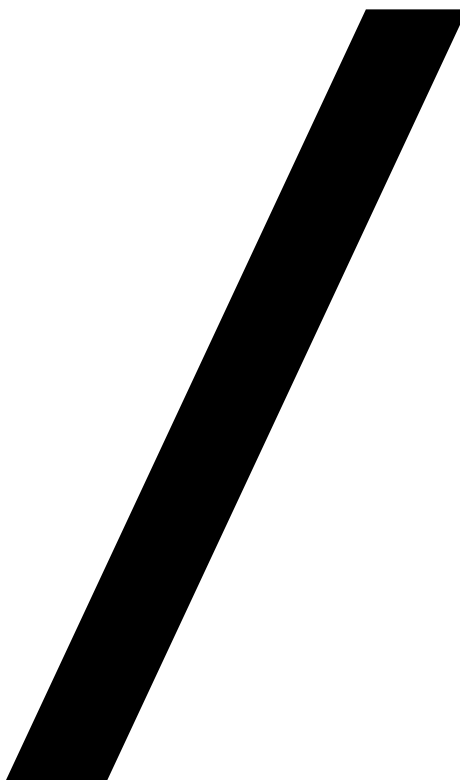
z

EV

1

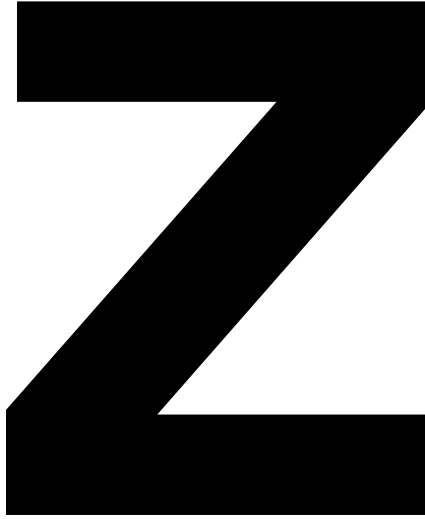
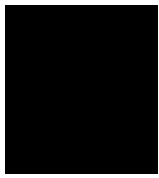
ht

tp



Ww

ww



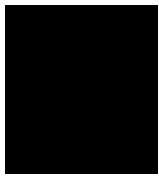
ew

al

ri

an

ce



O

rg

